

B
C
O

Sanct bitte

Katholisches Kirchenblatt

für Sachsen



Erscheint jeden Sonntag. — Man abonniert bei den deutschen **Postanstalten** — Nr. 3282 der Zeitungspreislifte für 1892 — mit 1 Mk. mit oder ohne 15 Pf. Bestellgeld vierteljährlich, in Dresden außerdem in der Buchhandlung von **Paul Schmidt**, Victoriastraße 26, in Leipzig in der Buchhandlung von **Hugo Lorenz**, Universitätsstraße 18 und Rudolphstraße 3 für 1 Mk. vierteljährl. frei ins Haus. Bei Versendung unter Kreuzband durch die Buchhandlung von **Paul Schmidt** Preis: Innerhalb des Deutschen Reiches und Oesterreich 1 Mk. 40 Pf.



außerhalb 1 Mk. 65 Pf. vierteljährl. Einzelne Nummern 10 Pf. — **Inserate**, bei denen die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet wird, nehmen an: in Dresden bis Donnerstag Mittag die Buchhandlung von **Paul Schmidt**, Victoriastraße 26 sowie die Buchdruckerei von **Rache & Müller**, Ziegelstraße 18, und in Leipzig bis Mittwoch die Buchhandlung von **Hugo Lorenz**, Universitätsstraße 18 und Rudolphstraße 3. Bei wiederholter Inserirung entsprechend billiger.

Alle für das Katholische Kirchenblatt bestimmten Postsendungen — insbesondere auch **Werth-** und **Einschreibsendungen** — sind zu adressiren: „An die **Redaction** oder **Expedition** des Katholischen Kirchenblattes zu Dresden, Pillnitzer Straße.“

Nr. 38.
(15. Sonnt. n. Pfingsten.)
Dresden, Sonntag den 18. September 1892.
Jahrg. 34.
(Neue Folge Jahrg. 7.)

Literarisches zc.

Das siebzehnte Heft des Deutschen Hausschatzes bringt die höchst interessante Novelle von J. v. Dirlik: Auf rother Erde, sowie den Anfang der sehr fein erzählten Novelette von Arda Träd: Endlich. Karl May's Reiseroman: Der Mahdi, geht im ersten Theile seinem Ende zu. Der zweite Band wird im nächsten Jahrgang erscheinen, er ist in sich abgeschlossen und, wie die Redaction uns mittheilt, noch packender als der erste Band. Hervorragend ist der Aufsatz von Reinhard Freiherr von Vibra über: Würzburg, der auch höchst geschmackvoll illustriert ist. Joseph Dackweiler plaudert in seiner gewinnenden, eindringlichen Weise über Ried und Moor. J. Odenthal beendet seine mit so vielem Beifall aufgenommene Fröhliche Fahrt, J. Sonntag liefert einen fesselnd geschriebenen Aufsatz über Forelle und Hecht und Dr. H. J. Otto giebt ein Bild der Schreckensherrschaft in Frankreich 1794. Die interessanten kleineren Beiträge alle aufzuzählen, fehlt uns der Raum. Die Illustrationen sind so zahlreich und glänzend wie in wenigen vorhergegangenen Heften.